

## Kongressbericht: 49. Internationaler Kongress der SOFT/TIAFT in San Francisco, Kalifornien, USA, 25.-30. September, 2011

**Andrea E. Schwaninger**

Abt. Exper. & Klinische Toxikologie, Universität des Saarlandes, Homburg (Saar), Germany  
Neue Adresse: Abt. Forensische Pharmakologie & Toxikologie, Universität Zürich, Schweiz

---

Das jährliche Treffen der International Association of Forensic Toxicologists (TIAFT) fand dieses Jahr gemeinsam mit der Society of Forensic Toxicologists (SOFT) Ende September in San Francisco statt. Nach der Eröffnungsrede des Gastgebers und Vorsitzenden des Organisationskomitees, Professor Nikolas Lemos, konnten die Präsidenten beider Fachgesellschaften, Professor Olaf Drummer (TIAFT) und Professor Sarah Kerrigan (SOFT), die über 1500 Teilnehmer aus über 50 Ländern begrüßen. Edwin M. Lee, Bürgermeister der Stadt San Francisco, nutzte ebenfalls die Gelegenheit, die Kongressteilnehmer herzlich willkommen zu heißen und ein wenig auf die Lebensweise und Traditionen San Franciscos einzustimmen. Tiefere Einblicke in die Geschichte der Stadt, die Hippies, Flower Power und den "Summer of Love" wurden in der Plenary Lecture von Professor Thomas Kearny "San Francisco in the 1960s: Summer of Love and Toxicology" gewährt, untermalt von typischer Musik dieser Zeit.

Bereits am Vorabend der eigentlichen Kongresseröffnung, im Rahmen des Elmer Gordon Forums, referierte Professor Robert Wennig in seiner Historical Lecture über den interessanten "Violette Nozières Fall", ein 17 Jahre altes Mädchen im Paris der 30er Jahre und seinen Versuch beide Eltern mit Phenobarbital zu ermorden. Im Anschluss daran fand eine rege Diskussion aller Teilnehmer, moderiert von Chip Walls, statt, unter anderem über die Verbreitung alt bekannter und neuer Missbrauchsdrogen in verschiedenen Ländern.

Ein abwechslungsreiches, spannendes wissenschaftliches Programm mit insgesamt 106 Vorträgen, 302 Postern und 12 Workshops war von Marilyn Huestis zusammengestellt worden. Die Fülle an Vorträgen war leider nur in Parallelsitzungen zu bewältigen, umfasste aber alle wesentlichen Themengebiete, wie Fahren unter Drogeneinfluss; Alkoholmarker; Klinische Toxikologie; Postmortem Toxikologie; Analytische Toxikologie; Klinische und präklinische Forschung; Alternative Matrices und synthetische Cannabinoide.



Das in diesem Jahr erstmals vergebene Reisestipendium der GTFCh an Doktoranden unterstützte insgesamt 21 Jungmitglieder und gab diesen so die Möglichkeit ihre aktuelle Forschung auf einem internationalen Kongress zu präsentieren. Worte des Dankes waren daher wiederholt während des Kongresses zu finden, entweder am Ende jedes Vortrags oder als Vermerk auf den präsentierten Postern.

Zusätzlich zu den wissenschaftlichen Vorträgen und Postern über aktuelle Forschung, haben Lauren Marinetti und Dimitri Gerostamoulos ein umfassendes Workshop-Programm zusammengestellt, das an 2 Tagen vor dem eigentlichen Kongressbeginn stattfand. Vielfältige

Themen konnten je nach Interesse besucht werden: Analytical Advances in Oral Fluid Drug Testing; Scientific Writing for Dummies... and Smarties, too!; ICP-MS for Metals and Elements Testing in Toxicology; Applications of Oral Fluid Drug Testing; New Developments in the Application of Capillary Electrophoresis; Publishing in Journals for Forensic Toxicologists; High Resolution Accurate Mass Spectrometry in Forensic and Clinical Toxicology; Solid Phase Extraction Practices and Principles in Forensic Toxicology; Pairing Clinical and Postmortem Toxicology Findings for Interpretative Purposes; LC-MS: Tips, Troubleshooting and Techniques; Forensic Toxicology Expert Witness Testimony: what to expect/how to prepare; und Spice: Detection in various biological matrices.

Wie jedes Jahr fand natürlich auch ein Young Scientists Workshop statt, erstmalig als gemeinsamer Workshop der Young Scientists von SOFT und TIAFT. Inhaltlich lag der Schwerpunkt dieses Jahr auf DUID Richtlinien in unterschiedlichen Ländern, sowie neuen Designer Drogen. Auch gaben die Gewinner der Young Scientist Preise des letzten Jahres, Dirk Wissenbach (Homburg/Saar) und Nahoko Uchiyama (Japan) einen kurzen Überblick über ihre ausgezeichnete Forschung.

Neben dem wissenschaftlichen Programm kamen aber auch soziale Aktivitäten nicht zu kurz. Der Höhepunkt des Programms war mit Sicherheit neben der Welcome Reception und dem Kongress Bankett ein Ausflug nach Alcatraz auf den Spuren von Al Capone, mit anschließender Schifffahrt durch die Bucht von San Francisco.

Ein weiterer Höhepunkt des Begleitprogramms war das festliche Bankett, in dessen Verlauf die TIAFT Major Awards verliehen wurden. Der diesjährige Alan Curry Lifetime Achievement Award wurde Wayne Jones (Linköping) für seine langjährigen wissenschaftlichen Verdienste und der TIAFT Midlife Achievement Award Frank T. Peters (Jena) der seine bisherigen herausragenden wissenschaftlichen Leistungen verliehen.



Verleihung des TIAFT Midlife Achievement Awards an Frank T. Peters (Alain Verstraete, Pascal Kintz, Frank T. Peters und Hee-Sun Chung)

Danach konnten die Kongressteilnehmer zu flotter Musik das Tanzbein schwingen.



„Der Kongress tanzt.“

Während der Mitgliederversammlung der TIAFT gab der amtierende Präsident Olaf Drummer (Australien) sein Amt an Alain Verstraete (Belgien) weiter. Neue President-elect ist Hee-Sun Chung (Korea). Dan Isenschmid (USA) wurde von den Mitgliedern als neuer Schriftführer gewählt und überlässt sein bisheriges Amt als Schatzmeister Marc Lebeau (USA). Als weitere neue bzw. bereits altbekannte Vorstandsmitglieder wurden Hans Maurer (Deutschland), Robert Kronstrand (Schweden) und Carmen Jurado (Spanien) gewählt.



Der neue TIAFT Vorstand, von links nach rechts: Carmen Jurado (Spanien), Marc LeBeau (USA), Dan Isenschmid (USA), Robert Kronstrand (Schweden), Alain Verstraete (Belgien), Hee-Sun Chung (Korea), Hans Maurer (Deutschland) und Olaf Drummer (Australien).

Danach wurde Florenz als Gastgeber des TIAFT Kongresses 2015 gewählt, und auch die Organisatoren der nächsten Treffen in Hamamatsu (Japan, 2012), Madeira (2013) und Buenos Aires (2014) hatten Gelegenheit, ihre Pläne für die nächsten Kongresse vorzustellen und die Mitglieder für ihr Land zu begeistern.

Im Rahmen der Abschlusszeremonie fand nach einem kurzen Rückblick über die vergangenen Kongresstage auch die Verleihung der Young Scientist Awards statt. Bemerkenswert ist, dass dieses Jahr alle drei Preise an Jungmitglieder der GTFCh verliehen wurden. Eva Saar (Melbourne) erhielt den Preis für den besten Vortrag, der Preis für das beste Poster ging an Björn Moosmann (Freiburg) und der Preis für das beste publizierte Paper an Daniela Remane (Homburg, jetzt Jena). Nach Danksagungen an die Gastgeber und Übergabe des TIAFT Banners an den nächsten Ausrichter Japan, endete der Kongress mit einem Video von Alain Verstraete (verfügbar auf der SOFT/TIAFT 2011 homepage: <http://www.toxicology2011.com/>) mit schönen Impressionen der vergangenen Kongresswoche.

## **Auf nach Hamamatsu 2012!**



**June 3 – 8, 2012, Hamamatsu, Japan**

**Die GTFCh erteilt hierzu Stipendien an Jungwissenschaftler zur Präsentation ihrer Arbeiten in Hamamatsu. Siehe hierzu nächste Seite.**